

Offener Brief vom 13.03.2017 an die Mitglieder der Bremer Sozialdeputation sowie die Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft

nachfolgend genannter Unterzeichner zum vorliegenden Entwurf des
Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetzes (BremWoBeG)
sowie zur Personalverordnung (PersV BremWoBeG)



Bundesinteressenvertretung für alte
und pflegebetroffene Menschen e.V.



DBfK Nordwest e.V.



Leschmann | Dr. Gromoll | Dworschak
SOZIALTÄT RECHTSANWÄLTE & NOTAR

Eva Dworschak, Rechtsanwältin
Dozentin für Patienten- u. Medizinrecht,
Rechtskunde für Heil- und Pflegeberufe



Netzwerk Selbsthilfe
Bremen-Nordniedersachsen e.V.



Pflege-Selbsthilfeverband e.V.



Pro Pflege - Selbsthilfenetzwerk



Rechtsanwältin
Sabine
Hummerich
Bremen



... und weitere ...

OFFENER BRIEF an die

**Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration
sowie alle Fraktionen der Bremischen Bürgerschaft**

- per eMail-Verteiler -

Montag, 13.03.2016

FORDERUNG: Mehr Menschenwürde und Rechte für pflegebetroffene Menschen
Entwurf des Bremer Heimgesetzes und der Personalverordnung korrigieren

Sehr geehrte Mitglieder der Sozialdeputation,
sehr geehrte Abgeordnete der Bürgerschaft Bremens,

wie wir erfahren haben, ist das Bremische Wohn- und Betreuungsgesetz (BremWoBeG) sowie die entsprechende Personalverordnung überarbeitet worden und sollte am 23.02.2017 auf der Deputationssitzung beschlossen werden. Wir freuen uns, dass erkannt worden ist, dass es an der einen und anderen Stelle noch Änderungsbedarfe gibt.

In diesem Zusammenhang schließen wir uns den Forderungen und Argumenten der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen (BIVA) anlässlich der Anhörung vom 18.01.2017 sowie der Forderung und Argumentation des Pflege-Selbsthilfeverbandes in der eMail an Sie vom 21.02.2017 an.

Wir fordern Sie hiermit auf, die Menschenwürde und Rechte der pflegebetroffenen Menschen stärker in Gesetzen und Durchführungsverordnungen zu berücksichtigen, insbesondere:

1. **Der Mindest-Fachkräfteschlüssel in Gasteinrichtungen und in Pflege- und Betreuungseinrichtungen für den Nachtdienst sollte mindestens bei 1: 30 liegen** [in speziellen Demenz-Abteilungen 1: 20] (betr. § 7, Abs. 3 PersV BremWoBeG).
Weniger ist fahrlässig und unverantwortlich!
2. **Kostenlose Beratung für Leistungserbringer ersatzlos streichen!** Besonders die Beratung für negativ auffällige Leistungsanbieter durch die Aufsicht- und Kontrollbehörde bei festgestellten Mängeln ist inakzeptabel (betr. § 11, Abs. 1 Pkt. 4 und § 30 BremWoBeG). Bei Nicht- oder Schlechtleistung ist die Benennung der zu beseitigenden Mängel mit angemessenen Fristsetzungen und ggf. Durchsetzung zuvor angedrohter Sanktionen sinnvoll und erforderlich.
Vorteil: Entlastung der Personalressourcen und somit Kostenreduzierung bei der Behörde!
3. **Mitbestimmung statt nur „Mitwirkung“ für Nutzerinnen und Nutzer von Pflege- und Betreuungsleistungen** (betr. §13 BremWoBeG). Im Sinne des Verbraucherrechts sind lediglich Anhörungs- und Mitwirkungsrechte nicht ausreichend und nicht hinnehmbar.
4. **Veröffentlichung der vollständigen Prüfberichte statt nur „Ergebnisberichte“** (betr. §11, Abs. 2 BremWoBeG). Zur Mitbestimmung zählt aus unserer Sicht auch das Informationsrecht. Deshalb unterstützen wir auch diese Forderung.
5. **Evaluation und Befristung des BremWoBeG und der PersV.** Aufgrund der intensiven Überarbeitung des bestehenden Gesetzes, der Berücksichtigung neuer Wohnformen etc. pp. halten wir eine Erprobung innerhalb angemessener Frist für unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

BIVA e.V., Betreuungsverein Bremerhaven e.V., Bremer Pflegerat, DBfK Nordwest e.V., Deutscher Pflegerat e.V., Rechtsanwältin Eva Dworschak, Deutsche Seniorenliga e.V., PatientInnenstelle im GesundheitsLaden Bremen e.V., Altenpflegeexperte Werner Kollnitz, Netzwerk Selbsthilfe Bremen-Nordniedersachsen e.V., Aktion „Pflege am Boden“, Pflege-Selbsthilfeverband e.V., Pro Pflege Selbsthilfenetzwerk, Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen e.V., Rechtsanwältin Sabine Hummerich, Altenpflege-Experte Michael Thomsen, Verbraucherzentrale Bremen e.V., Rechtsanwalt Dr. Dr. Lovis Wambach